

HUBERT SCHEIBL

Hubert Scheibl zählt seit den 1980er Jahren mit seinen vielschichtigem Bildkosmos aus Malerei, Zeichnung und fotografischen Arbeiten zu den Größen des nationalen und internationalen Kunstbetriebs. Mit pastosen Malereien trat der Künstler als Teil der „Neuen Wilden“, die sich der Abstraktion verschrieben hatten, in Erscheinung. Ab den 1990er Jahren entwickelte sich sein Werk hin zu mehr Flächigkeit. Gegensätze wie flach und tief, opak und transparent charakterisieren die glänzenden Oberflächen der meist monumentalen Bildwerke. Die Komposition ist gegliedert durch expressiv-gestische Spuren, die mittels Spachtel, Rakel und Pinsel entstehen und tiefe Furchen und/oder pastose Schlingen in die farbigen Bildflächen einschreiben. Anhand des dramaturgischen Mixes von Farbe, Form und Geste vermag es Hubert Scheibels Kunst, in die Tiefen der menschlichen Psyche einzutauschen.

AUSZUG AUS DER BIOGRAFIE

	geboren in Gmunden
1976-1981	Studium an der Akademie der bildenden Künste bei Prof. Max Weiler und Prof. Arnulf Rainer
1988	Biennale in Venedig
2004	Landeskulturpreis des Landes Oberösterreich
2014	Goldenes Verdienstzeichen des Landes Wien
	Seine Werke sind in zahlreichen musealen und privaten Sammlungen vertreten.
	Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland
	lebt und arbeitet in Wien